



Di. 16. Juni 2015, 11:15 Uhr
„Schrift“ und „Orthodoxie“ –
Anthropologie und Altes Testament

Vortrag
Prof. Dr. Joachim Schaper, Aberdeen
Neue Universität, Hörsaal 7



„Schrift“ und „Orthodoxie“ sind Begriffe, die uns vielleicht eher aus der Systematischen Theologie einer vergangenen Zeit geläufig sind. In diesem Vortrag geht es um den Zusammenhang von „Schrift“ (im metaphorischen und im konkreten Sinne) und „Orthodoxie“ (als normative Festlegung des Schrift-Sinns) in Kulturen auf der Schwelle zwischen *primary orality* und Schriftkultur - und darum, was sie zu einem vertieften Verständnis des Alten Testaments und der jüdisch-christlichen Kultur (und eben auch unserer altherwürdigen theologischen Konzepte „Schrift“ und „Orthodoxie“) beitragen können.

Joachim Schaper ist Professor für Hebräisch und semitische Sprachen an der School of Divinity, History and Philosophy der Universität Aberdeen. Seine Hauptarbeitsgebiete sind das Deuteronomium, die exilische und nachexilische Prophetie sowie die Septuaginta. Zur Zeit nimmt er eine Gastprofessur am SFB 933 wahr und arbeitet in Verbindung mit dem Teilprojekt C02 an einer Monographie zu „Media and Monotheism: Abstraction, Representation, and the Rise of the Belief in One God in Ancient Judah“.

Sonderforschungsbereich 933 an der Universität Heidelberg, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Kooperationspartner: Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg



DFG

MATERIALE TEXTKULTUREN

Materialität und Präsenz des Geschriebenen
in non-typographischen Gesellschaften

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jan Christian Gertz (TP C02 – Theologische Fakultät, Altes Testament)
Sonderforschungsbereich 933 – Marstallstraße 6 – D-69117 Heidelberg

weitere Informationen unter www.materiale-textkulturen.de